



Darßer Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde Prerow Dezember/Januar 2013/2014



Liebe Einwohner, liebe Gäste,

Wie kurz doch diese Tage sind. Schon am Nachmittag möchte man „Guten Abend“ wünschen. Und zudem ist es oft

kalt und regnerisch. Da will man keinen Schritt vor die Haustüre setzen und lieber in dieser Zeit gemütlich in der warmen Wohnung bleiben. Ich blättere in meinem Kalender und erinnere mich an wunderschöne Stunden des Glücks und der Freude, aber auch an traurige Zeiten, wo wir uns in unseren Kirchen versammelt haben, um Abschied zu nehmen. So unterschiedlich das Leben der Einzelnen war, so unterschiedlich sind sie auch von uns gegangen. Manche konnten in Frieden sterben, andere hatten eine schwere Krankheit oder einen Unfall und wurden mitten aus dem Leben gerissen. Und so erinnere mich, wie besonders nach tragischen Ereignissen ich nach Worten suchte, die die Angehörigen trösten und ihnen Hoffnung geben sollten. Und dann erlebte ich, dass es nicht meine Worte sind, die Trost und Hoffnung geben können, sondern dass ich nur eine Botschaft weitertragen darf, die unzählige Generationen

vor uns über die Dunkelheit der Trauer getragen hat. Und ich fühle mich beschenkt, dass wir als Christen den Tod nicht als Schlusspunkt menschlichen Lebens verstehen müssen, sondern als einen Doppelpunkt, wo all das Gelebte aufgenommen und aufgehoben wird. Wir glauben an das Leben! Bald feiern wir das Weihnachtsfest, das Geburtsfest von Jesus Christus, von dem der Monatsspruch im Johannesevangelium bekennt: „In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen.“ Lange vor seiner Geburt wurde seine Ankunft vorausgesagt. Wir werden die Prophezeiung des Jesaja am Heiligen Abend wieder hören: „Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell.“ Daher lade ich Sie ein, trotz Dunkelheit, Nässe und Kälte, die warme Wohnung zu verlassen, um mit uns diese Botschaft des Trostes und der Hoffnung zu hören in den Advents- und Weihnachtsgottesdiensten, im Lichterfest der Lucia oder im alljährlichen Weihnachtssingen.

Ich möchte Ihnen mit einem Irischen Reise-segen alles Gute wünschen für die bevorstehende Weihnachtszeit: „Möge Gott dein Schiff lenken, wenn du bedrückt durch Stürme gehst, er halte flach die Wellen und zeige dir das nahe Ufer. Er sei deine Zukunft und dein Licht auf hoher See.“

Ihr P. Reinhard Witte

■ Gottesdienste

Adventsgottesdienste:

Kantorhaus Prerow 10.30 Uhr

- 1. 3. und 4. Advent

Seemannskirche Prerow 10.30 Uhr

- 2. Advent mit Luciachor

Schifferkirche Ahrenshoop

- jeden Sonntag 9.00 Uhr

Fiskerkirche Born 14.00 Uhr

- 1. Advent Taufgottesdienst

Weihnachtsgottesdienste:

Seemannskirche Prerow

- 24.12. um 15.30 Uhr (Krippenspiel) P. Apel
- 24.12. um 17.30 Uhr P. Witte
- 26.12. um 10.30 Uhr P. Frahm
- 29.12. um 10.30 Uhr P. Witte
- 31.12. um 18 Uhr P. Witte
- 31.12. um 23.30 Uhr (Andacht) P. Witte
- 01.01.2013 um 16 Uhr P. Witte

Schifferkirche Ahrenshoop

- 24.12. um 15.30 Uhr P. Witte
- 24.12. um 17 Uhr P. Dr. Reu
- 25.12. um 09 Uhr (Abendmahl) P. Witte
- 29.12. um 09 Uhr P. Witte
- 31.12. um 15.30 Uhr P. Witte

Helios Klinik Ahrenshoop (Dünenhaus)

- 24.12. um 10 Uhr mit P. Witte

Fiskerkirche Born

- 24.12. um 14 Uhr (Krippenspiel) P. Witte
- 31.12. um 14 Uhr P. Witte

Gottesdienste an allen weiteren Sonntagen:

Schifferkirche Ahrenshoop um 9.00 Uhr

Kantorhaus Prerow um 10.30 Uhr im

■ Luciafest

07.12., 18 Uhr - Seemannskirche Prerow
Luciachor aus Malmö unter der Leitung von
Charlotta Holmgren Kyrkomusiker i Hyllie kyrka

■ Konzerte Fiskerkirche Born

07.12., 10 Uhr - Konzert mit dem Luciachor
23.12., 18.30 Uhr - Borner Dorfensemble
traditionelle und neue Weihnachtslieder

■ Wahl des Kirchengemeinderates Prerow am 3. Advent

Auf seiner letzten Sitzung des Kirchengemeinderates wurde der neue Wahltermin auf den dritten Advent: 15. Dezember, festgelegt. Aus organisatorischen Gründen musste der ursprüngliche Wahltermin verschoben werden. Aufgerufen zur Wahl sind alle Gemeindeglieder der Orte Ahrenshoop, Born, Bliesenrade, Wieck und Prerow, die das 16. Lebensjahr erreicht haben. Das Wahllokal befindet sich im Gemeindehaus in Prerow. Hier besteht die Wahlmöglichkeit ab 12 bis 14 Uhr. Wer an diesem Sonntag verhindert sein sollte, hat die Möglichkeit zur Briefwahl. Entsprechende Unterlagen sind ab 1. Dezember im Pfarramt erhältlich. Auch können diese auf dem Postweg zugesandt werden. Unter dem Motto: „Zur Wahl stehen. Zur Wahl gehen.“ haben sich als Kandidaten zur Wahl des Kirchengemeinderates aufstellen lassen. Sie haben 7 Stimmen.

Ahrenshoop - 2 Plätze:

Prof. Dr. Wolfgang Dutz, Heinrich-Schlotermann-Weg 9, Arzt

Herr Hagen Hansen, Paetowweg 6. selbständiger Grafikdesigner

Born - 1 Platz:

Herr Hinrich Joost Bärwald, Auf dem Ende 9, selbständiger Dipl. Forstwirt

Wieck - 1 Platz:

Herr Fritz Kistner, Strandweg 8, Maschinenbaumeister

Frau Regina Martens, Südkaten 10, Erzieherin Prerow - 2 Plätze:

Herr Ulrich Matthies, Waldstr. 37a, Kapitän a.D.
Frau Ivonne Weiss-Müller, Marienstr. 6, Krankenschwester

Frau Heidrun Winter, Küsters Allee 1, selbständige Fußpflegerin

Mitarbeiter/In der Kirchengemeinde - 1 Platz:

Herr Peter Eidam, Bliesenrader Weg 2 in Born
Frau Gisela Vogt, Dorstr. 14 in Ahrenshoop

Im Kirchengemeinderat verbleibt Frau Christiane Dillwitz aus Born.

Reinhard Witte ist als P. Mitglied im KGR.

■ **Krippenspielprobe mit Frau Witte im Dezember**

donnerstags um 14.30 Uhr im Kantorhaus

■ **Christenlehre mit Herrn Eidam**

Ab Januar 2014 jeden Donnerstag um 14.30 Uhr im Kantorhaus.

■ **Konfirmandenkurs**

Samstag, 07. Dezember um 10.30 Uhr im Kantorhaus Prerow

Samstag, 11. Januar um 10.30 Uhr im Lesecafé Zingst

■ **Gitarrenkreis mit Herrn Eidam**

freitags um 14.00 Uhr im Kantorhaus Prerow

■ **Gemeindenachmittage**

In Prerow im Kantorhaus: Freitag, 03. 01.

In Ahrenshoop bei Fam. Perschmann: Fr. 10.01.

■ **Ökum. Bibelstunde Wieck**

donnerstags, 12. 12. und 16. 01. um 15.00 Uhr bei Familie Traumann

■ **Sitzung des KGR**

Donnerstag, 05. 12. um 19.00 Uhr im Kantorhaus Prerow,

konstituierende Sitzung des neu gewählten KGR am 19.12.2013 um 19.00 Uhr im Kantorhaus Prerow

■ **Angehörigentreffen**

finden statt am Mittwoch, den 04.12.2013 (Ausflug nach Ahrenshoop) und am Mittwoch, 08.01.2014. Angesprochen sollen sich alle fühlen, die einen Angehörigen pflegen. Von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr im Kantorhaus, Gemeindehaus in Prerow, wollen wir mit Ihnen bei Kaffee und Kuchen ins Gespräch kommen. Dieses Treffen wird vorbereitet von der Pflegebegleitung auf dem Darß.

■ **Lebendiger Adventskalender**

Achten Sie bitte auf Plakate und Aushänge.

■ **Danke, ...**

den Helfern des diesjährigen Friedhofseinsatzes!

■ **Als Gemeinde Jesu Christi teilen wir Freud & Leid miteinander**

· **Kirchlich bestattet wurden :**

- Gertrud Seitz, geb. Mann, aus Ahrenshoop, 84 Jahre, Trauerfeier und Beisetzung in Ahrenshoop am 8. Oktober

- Ingeborg Ursula Alwine Köhler, geb. Bressel, aus Graal-Müritz / Rostock, 92 Jahre, Trauerfeier und Urnenbeisetzung in Born am 9. November

Olaf Konrad Jochen Parchow aus Born, 69 Jahre, Trauerfeier in Born am 16. November

- Seebestattung am 17. November

■ **Zum Nachdenken**

Jochen Klepper schrieb 1938 dieses Adventslied:

1. Die Nacht ist vorgedrungen,
der Tag ist nicht mehr fern!
So sei nun Lob gesungen dem hellen
Morgenstern!

Auch wer zur Nacht geweinet,
der stimme froh mit ein.
Der Morgenstern bescheinet
auch deine Angst und Pein.

2. Dem alle Engel dienen,
wird nun ein Kind und Knecht.
Gott selber ist erschienen
zur Sühne für sein Recht.

Wer schuldig ist auf Erden,
verhüll nicht mehr sein Haupt.
Er soll errettet werden,
wenn er dem Kinde glaubt.

3. Die Nacht ist schon im Schwinden,
macht euch zum Stalle auf!
Ihr sollt das Heil dort finden,
das aller Zeiten Lauf
von Anfang an verkündet,
seit eure Schuld geschah.

Nun hat sich euch verbündet,
den Gott selbst ausersah.

■ **Öffnungszeiten der Kirchen im Dezember und Januar:**

Seemannskirche Prerow:

Mo bis Sa von 10 - 16 Uhr - So von 13 - 16 Uhr

Fischerkirche Born:

mittwochs 14 - 16 Uhr oder nach Aushang

Schifferkirche Ahrenshoop:

Do bis So von 10 - 16 Uhr

■ **Gemeindebüro im Pfarrhaus**

18375 Ostseebad Prerow, Kirchenort 2

Telefon: 038233/6913-3, Fax: 6913-4

e-mail: prerow@pek.de

website: www.kirchengemeinde-prerow.de

Öffnungszeiten:

Di und Fr von 10 bis 12 Uhr

Bankverbindung: Sparkasse Vorpommern

Kto: 572 001 932

BLZ: 150 505 00

■ **Ratschläge für einen schlechten Redner von Kurt Tucholsky**

4. Fang immer bei den alten Römern an und gib stets, wovon du auch sprichst, die geschichtlichen Hintergründe der Sache. Das ist nicht nur deutsch – das tun alle Brillenmenschen. Ich habe einmal in der Sorbonne einen chinesischen Studenten sprechen hören, der sprach glatt und gut französisch, aber er begann zu allgemeiner Freude so: »Lassen Sie mich Ihnen in aller Kürze die Entwicklungsgeschichte meiner chinesischen Heimat seit dem Jahre 2000 vor Christi Geburt ... « Er blickte ganz erstaunt auf, weil die Leute so lachten.

So musst du das auch machen. Du hast ganz recht: man versteht es ja sonst nicht, wer kann denn das alles verstehen, ohne die geschichtlichen Hintergründe ... sehr richtig! Die Leute sind doch nicht in deinen Vortrag gekommen, um lebendiges Leben zu hören, sondern das, was sie auch in den Büchern nachschlagen können ... sehr richtig! Immer gib ihm Historie, immer gib ihm.

5. Kümmere dich nicht darum, ob die Wellen, die von dir ins Publikum laufen, auch zurück-

kommen – das sind Kinkerlitzchen. Sprich unbekümmert um die Wirkung, um die Leute, um die Luft im Saale; immer sprich, mein Guter. Gott wird es dir lohnen.

6. Du musst alles in die Nebensätze legen. Sag nie: »Die Steuern sind zu hoch.« Das ist zu einfach. Sag: »Ich möchte zu dem, was ich soeben gesagt habe, noch kurz bemerken, dass mir die Steuern bei weitem ... « So heißt das.

7. Trink den Leuten ab und zu ein Glas Wasser vor – man sieht das gern.

8. Wenn du einen Witz machst, lach vorher, damit man weiß, wo die Pointe ist.

9. Eine Rede ist, wie könnte es anders sein, ein Monolog. Weil doch nur einer spricht. Du brauchst auch nach vierzehn Jahren öffentlicher Rednerie noch nicht zu wissen, dass eine Rede nicht nur ein Dialog, sondern ein Orchesterstück ist: eine stumme Masse spricht nämlich ununterbrochen mit. Und das mußt du hören.

Nein, das brauchst du nicht zu hören. Sprich nur, lies nur, donnere nur, geschichtele nur.

10. Zu dem, was ich soeben über die Technik der Rede gesagt habe, möchte ich noch kurz bemerken, dass viel Statistik eine Rede immer sehr hebt. Das beruhigt ungemein, und da jeder imstande ist, zehn verschiedene Zahlen mühelos zu behalten, so macht das viel Spaß.

11. Kündige den Schluß deiner Rede lange vorher an, damit die Hörer vor Freude nicht einen Schlaganfall bekommen, (Paul Lindau hat einmal einen dieser gefürchteten Hochzeitstoaste so angefangen: »Ich komme zum Schluss.«) Kündige den Schluss an, und dann beginne deine Rede von vorn und rede noch eine halbe Stunde. Dies kann man mehrere Male wiederholen.

12. Du mußt dir nicht nur eine Disposition machen, du mußt sie den Leuten auch vortragen – das würzt die Rede.

13. Sprich nie unter anderthalb Stunden, sonst lohnt es gar nicht erst anzufangen.

14. Wenn einer spricht, müssen die andern zuhören – das ist deine Gelegenheit! Missbrauche sie.